



Zusammen wachsen

Engagement für junge Geflüchtete

Als NAJU-Gruppe oder Landesverband Aktionen mit jungen Geflüchteten angehen? Dieses Projekt gibt Anshub zum Zusammenwachsen!

Mit diesem Projekt möchte der NAJU-Bundesverband engagierten NAJU-Gruppenleiter*innen die richtigen Werkzeuge an die Hand geben, damit geflüchtete Kinder und Jugendliche gut an den Angeboten der NAJU teilnehmen können.

Kontakt und weitere Informationen

Bei allen Fragen und Anregungen stehen euch Alena Küntzel und Elena Lange, Projektreferentinnen im NAJU-Bundesverband, zur Verfügung.

Alena Küntzel
Alena.Küntzel@NABU.de

Elena Lange
Elena.Lange@NABU.de

T +49 (0)30 / 652 137 52 -32

Aktuelle Informationen und hilfreiche Links gibt es auf der NAJU-Website unter dem Projekt "Zusammen wachsen".

www.NAJU.de/zusammen-wachsen

Die NAJU

Die NAJU ist die Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Mit über 80.000 Mitgliedern ist sie der führende Verband in der außerschulischen Umweltbildung sowie im praktischen Naturschutz. In 1.000 Gruppen vor Ort setzen sich Kinder und Jugendliche für den Natur- und Umweltschutz ein. Weitere Infos und Mitmachangebote bietet www.NAJU.de.

Kontakt

NAJU im NABU e.V.
Karlplatz 7
10117 Berlin

T +49 (0)30 / 652 137 52 -0
NAJU@NABU.de

Impressum

© 2017, NAJU Bundesverband; Karlplatz 7, 10117 Berlin,
www.NAJU.de; Text: Elena Lange; Redaktion: Stefanie Winner, Berlin;
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



NAJU | Janto Trappe

Zusammen wachsen

Fortbildung für NAJU-Aktive

Samstag, 06.05.2017 in Hamburg



NAJU | Philipp Striegler

Fortbildung für NAJU-Aktive

Beginn und Ende

Die Fortbildung findet am 06.05.2017 statt. Sie beginnt um 10:00 Uhr und endet am Nachmittag um 17:30 Uhr.

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Solltet ihr anreisen müssen, können zudem eure Fahrtkosten (laut NAJU Fahrtkostenrichtlinie) erstattet werden. Für Verpflegung ist gesorgt.

Veranstaltungsort

NAJU Landesgeschäftsstelle Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 21.04.2017 unter www.NAJU.de/Fobi-Hamburg. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Auch NABU-Aktive sind willkommen!

Inhalte der Fortbildung

Rassismus

Die Referent*innen von glocal e.V. erklären den "engen" Rassismus-Begriff, sprechen über ihre Erfahrungen und zeigen ein strukturelles Problem in unserer Gesellschaft auf.

Selbstreflexion

Wir werden über die persönliche Motivation sprechen, die hinter deinem Wunsch oder deinem bereits ausgeführten Engagement steht. Dabei stellt sich die Frage, wie wir alle durch unsere eigene kulturelle Brille geprägt sind und welche Vorurteile dadurch entstehen.

Umgang mit Vorurteilen

Vorurteile sitzen manchmal sehr tief. Gemeinsam wollen wir überlegen, welchen Umgang man mit Vorurteilen aus der eigenen Gruppe oder von außen finden kann.

Entwicklung von eigenen Ideen und Aktionen

Du möchtest eure Angebote gerne für junge Geflüchtete öffnen und weißt nicht so recht, wo du beginnen sollst? Du hast keine zündende Idee für eine gute Aktion mit Geflüchteten? In diesem Seminarblock wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, um konkrete Aktionen zu planen.

Über die Referent*innen

Die Fortbildung wird von zwei Referent*innen von glocal e.V. in Zusammenarbeit mit der NAJU gestaltet.

glocal e.V. ist ein Berliner Verein für machtkritische Bildungsarbeit und Beratung, der seit 2006 in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig ist. Mit ihrer Arbeit möchte glocal e.V. für globale und innergesellschaftliche Machtverhältnisse sensibilisieren und Menschen dazu befähigen, zu deren Abbau beizutragen.



Hoch hinaus
mit eigenen Projekten!

Modellprojekt werden

Projekte werden mit rund 2.000 Euro gefördert

Der NAJU-Bundesverband hat dank einer finanziellen Förderung der DBU die Möglichkeit, Projekte vor Ort zu unterstützen. "Gemeinsam anpacken", "Gemeinsam wegfahren" und "Gemeinsam kochen" sind die Schwerpunkte, in denen Aktionen gefördert werden.

Interessierte können ihre Idee vorstellen und den finanziellen Rahmen angeben. Eine Jury, bestehend aus der NAJU, dem "Zusammen wachsen" Projektbeirat und der DBU, entscheidet schnellstmöglich über die Förderung.

NAJU-Gruppen, die sich bewerben, müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- sich mit einer guten Idee bewerben,
- Eigenleistungen in Form ehrenamtlicher Arbeitsstunden einbringen,
- die Bereitschaft haben, nach Projektende einen Bericht in Schrift und Bild zu erstellen,
- auf Nachfrage ihre Erfahrungen für den Leitfaden zur Verfügung stellen,
- mit der Nennung der DBU in Veröffentlichungen und bei Veranstaltungen einverstanden sein.

Bewerbungsformular und Fristen befinden sich unter www.NAJU.de/zusammen-wachsen.

Jetzt Finanzierung für ein eigenes
Modellprojekt sichern!